

tet das „Kino unter Sternen“. Daneben wieder viele Klassiker im Originalton. Ab 28. Juni. Karten: 7,50 Euro. Infos: [www.kinountersternen.at](http://www.kinountersternen.at)

- Auf überdachte Sitze und Gratis-Parkplätze setzt das Sommerkino im Schloss Neugebäude (1110, Otmar-Brix-Gasse 1). Start: 28. Juni. Infos: [www.schlossneugebaeude.at](http://www.schlossneugebaeude.at)
- „Zauberflöte“ & Co. machen den Rathausplatz ab 30. Juni zum Pflichttermin für Musikfans. Eintritt frei.
- Jack Nicholson und Leonardo Di-Caprio laufen in der Krieau zur Höchstform auf. Programm-Start: 29. Juni. Infos: [www.krieau.com](http://www.krieau.com)
- Science-Fiction quer durch die Filmgeschichte gibt es beim Prater-Filmfestival. Ab 5. Juli vor dem Riesenrad. Der Eintritt ist frei.

Aktion der Gewista zur Verschönerung des Stadtbildes:

# Kulturwerbeflächen sollen die Wildplakatierer stoppen

Wer kennt sie nicht, die teilweise schon zeretzten Plakate mit Veranstaltungsankündigungen auf Wiens Lichtmasten, Hausfassaden oder Papierkörben – Schandflecke für die Stadt und obendrein illegal. Die Gewista will diesem Wildwuchs jetzt ein Ende setzen: Ab nächstem Jänner werden 20.000 neue Kleinplakatflächen auf eigenen Werbeträgern angeboten, befestigt an Lichtmasten oder Stromböcken.

Ankündigungen. Wildplakatierer übernehmen dann die Sache. Dass dies derart überhandnehmen konnte, liegt an den mangelnden juristischen Angriffsflächen gegen die Zerstörer des Stadtbildes.

Darum will die Gewista Wiens Veranstaltern die benötigten Plakatflächen schaffen. Es gibt auch eine Garantie, wie lange die Plakate hängen und dass sie erst an einem bestimmten Tag überklebt werden. Die Wildplakatierer werden von der Gewista zur Mitarbeit eingeladen – sie sollen sogar die Ankündigungen selbst anbringen dürfen.

In der Nähe der Ringstraße läuft schon seit mehr als einem Jahr ein Pilotversuch. Die Akzeptanz der neuen Kultur-Werbeträger ist hoch, Beschwerden kamen keine.

„Wien ist eine der schönsten und saubersten Städte der Welt. Nur auf dem Gebiet der Wildplakatierung haben

VON ERICH VORRATH

wir den Standard eines Entwicklungslandes. Die zeretzt herunterhängenden Wildplakate sind eine Schande für Wien, und es wird allerhöchste Zeit, etwas zu unternehmen“, so Gewista-Generaldirektor Karl Javurek.

Die derzeitige Situation ist verfahren: Aus der Wiener Kultur- und Veranstaltungsszene kommt eine große Nachfrage nach Möglichkeiten für



Foto: Gewista

Das sind die neuen Werbeflächen für die Veranstaltungsankündigungen

[wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at](mailto:wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at)